**Frühjahrssynode des Kirchenkreises Cottbus: Zukunft der Kirche und Friedensdiskurs im Mittelpunkt**

Am Samstag, den 23. März 2025, kam die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus in der Theodor-Fontane-Gesamtschule zur Frühjahrstagung zusammen. Neben strukturellen Entwicklungen standen personelle Veränderungen und das Leitthema „Frieden und Versöhnung in Zeiten von Krieg und Krisen“ im Fokus der Beratungen.

**Gemeindeentwicklungen und personelle Veränderungen**

Superintendent Georg Thimme informierte über anstehende Entwicklungen im Kirchenkreis. Mit dem Ruhestand von Pfarrer Selchow wird ab Mai die Pfarrstelle in Drebkau vakant. Die Gemeinden Welzow und Drebkau prüfen eine Fusion, über deren Fortschritt auf der nächsten Synode im Herbst berichtet werden soll. Seit dem 1. März ist Pfarrerin Katrin Rebiger an der Oberkirche St. Nikolai tätig. Pfarrer Bernd Klaas wurde in die zweite Pfarrstelle der Klosterkirchengemeinde eingeführt und tritt seinen Dienst am 1. April an. Seine Frau, Heike Klaas, wird als Gemeindepädagogin in Peitz, Jänschwalde und im neuen Seelsorge- und Beratungszentrum in Cottbus arbeiten.

**Zukunft der Kirche: kleiner, bewusster, erneuert**

Die Kirche befinde sich in einem tiefgreifenden Wandel, machte Superintendent Thimme deutlich. Er sprach von den "Geburtswehen eines Neuanfangs" und betonte, dass es nicht darum gehe, zurück in die Vergangenheit zu blicken, sondern eine bewusste Erneuerung zu gestalten. Dabei sei es wichtig, das Evangelium in den Mittelpunkt zu stellen, das Wesentliche zu bewahren und mutig neue Wege zu beschreiten.

**Impulsvortrag zur evangelischen Friedensarbeit**

Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung lag auf dem Thema Frieden. Pfarrer Dr. Jan Kingreen, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), sprach in seinem Vortrag über aktuelle Herausforderungen der evangelischen Friedensarbeit. Er berichtete von intensiven Diskussionen in Gemeinden über die Haltung der Kirche zu Waffenlieferungen an die Ukraine. Dabei werde deutlich, dass sich der kirchliche Friedensdiskurs von gesinnungsethischen hin zu verantwortungsethischen Argumentationen verschiebe. Dies führe zu Spannungen in der Basis.

„Kaum ein anderes Thema wird in unserer Kirche so kontrovers diskutiert wie die Waffenlieferungen an die Ukraine und die Position der Kirche dazu“, so Kingreen. Als mögliche Lösung schlug er eine faktenbasierte, dialogorientierte Debatte vor. Es gehe darum, den Menschen aktiv zuzuhören und Spannungen auszuhalten. Dies erfordere Raum, Zeit und Zuwendung – zentrale Kompetenzen der Kirche. In anschließenden Gruppenarbeiten setzten sich die Synodalen mit diesem Ansatz auseinander und präsentierten ihre Ergebnisse.

**Die Kreissynode – Leitungsgremium des Kirchenkreises**

Die Kreissynode ist das höchste Leitungsgremium des Kirchenkreises. Sie beschäftigt sich mit der strategischen Entwicklung der Kirche, greift gesellschaftliche Entwicklungen auf und nimmt dazu Stellung. Die Synode setzt sich aus gewählten Vertreter:innen der Kirchengemeinden, Mitarbeitenden im Pfarrdienst, dem Superintendenten und weiteren berufenen Mitgliedern zusammen.

Die nächste Synodentagung des Kirchenkreises Cottbus findet am 27. November 2025 statt.